

## Anfrage Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	11.09.2014	Beantwortung der Anfrage

---

### Betreff

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.09.2014;  
Fragen zum Tagesordnungspunkt 11: Unterbringung von Asylbewerbern**

---

### Inhalt

In den vergangenen Wochen ist immer wieder deutlich geworden, dass die Verwaltung größte Schwierigkeiten hat, für zugewiesene Flüchtlinge angemessene Unterkünfte bereit zu stellen. Dies hat in der Öffentlichkeit dazu geführt, dass Duisburg erneut bundesweit negativ in die Schlagzeilen sämtlicher Medien geraten ist.

Ferner haben gegenteilige Behauptungen aus der Stadtverwaltung und der Kirche dazu geführt, dass bezüglich des städtischen Engagements zu den Flüchtlingsunterkünften Irritationen aufgekommen sind.

Daher möchte die Fraktion Bündnis`90/Die Grünen die Verwaltung bitten, folgenden Fragenkatalog zu beantworten:

1. Wie viele Flüchtlinge hat Duisburg in den Jahren 1990 – 2014 aufgenommen. Kategorisiert nach Aufnahmejahr und Herkunftsland.
2. Wie viele der in Duisburg in den Jahren 1990 – 2014 aufgenommenen Flüchtlinge haben inzwischen einen „regulären“ Aufenthaltsstatus bekommen und wie viele leben noch in Duisburg?
3. Wann wurden die einzelnen Wohnheime der Stadt, die zur Beherbergung von Flüchtlingen vorgesehen waren „zurückgebaut“?
4. Welche Unterbringungsmöglichkeiten hat die Stadt im Zuge der seit Anfang des Jahres zugewiesenen Flüchtlinge bisher untersucht?
5. Wie viele der untersuchten Unterbringungsmöglichkeiten wurden aus technischen Gründen (Baumängel, Brandschutz, etc.) wegen mangelnder Nutzbarkeit aussortiert.

6. Ab wann und bei wie vielen Unterbringungsmöglichkeiten wurde das technische Dezernat mit der Herstellung der Nutzbarkeit von nicht nutzbaren Immobilien beauftragt?
7. Mit welchen gesellschaftlichen/gewerblichen und wie vielen privaten Immobilienbesitzern hat die Verwaltung zwecks Bereitstellung von Unterbringungsmöglichkeiten Kontakt aufgenommen und wie war die Resonanz? - Bitte nur die gesellschaftlich/gewerblichen Immobilienbesitzer namentlich nennen. Die privaten quantitativ benennen. - Nach welchen Kriterien wurden private Immobilienbesitzer angefragt (ab einen Bestand von 5 Wohneinheiten oder 10 Wohneinheiten, etc.)?
8. Wurden Wohnungen der städtischen GEBAG zur Unterbringung von Flüchtlingen bereitgestellt? Wenn ja wie viele und in welchen Stadtteilen?
9. Welche sonstigen städtischen Gesellschaften verfügen über Immobilien, die hätten als Wohnungen oder Sammelunterkünfte für Flüchtlinge dienen können? Sind mit diesen Gesellschaften Akquirierungs-Gespräche geführt worden und mit welcher Resonanz?
10. Wurden sonstige staatliche (Bundeseinrichtungen, Landeseinrichtungen, etc.) Immobilien in der Akquise berücksichtigt? Welche Immobilien waren das und mit welcher Resonanz?
11. Wie groß ist der derzeitige Bestand an leer stehenden Wohnungen und sonstigen Immobilien der GEBAG und ihrer Tochtergesellschaften? Bitte den Leerstand prozentual aufteilen nach:

Leer seit:

< 1 Jahr

> 1 Jahr

> 2 Jahre

> 5 Jahre

> 10 Jahre